



Männerprobleme

Zuvor erst einmal dieser Link, der Sie zu den NSU-Akten führt

<https://nsuakten.gratis/>

„FragDenStaat und das ZDF Magazin Royale veröffentlichten eine vorläufige Fassung aus dem Jahr 2013, sowie den finalen Abschlussbericht mit Stand September 2014. Auf der Titelseite prangt der Vermerk: ‚Die VS-Einstufung [Verschlussache-Einstufung] endet mit Ablauf des Jahres: 2134‘. In vielen Medien wird dieser Untersuchungsbericht als ‚NSU-Bericht‘ bzw. als ‚die NSU-Akten‘ bezeichnet. Diese Formulierungen können missverständlich sein. Untersucht wurde nicht der NSU, sondern der hessische Verfassungsschutz und seine Rolle in Bezug auf die Taten des NSU.“

2134? Wen interessieren in 112 Jahren noch diese Akten? Jetzt aber schon. **Jan Böhmermann**, der gerade dafür gesorgt hat, dass der Chef des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik, **Arne Schönbohm**, seinen Job verlor, holt zum nächsten Schlag aus. Wer muss jetzt zurücktreten?

Als Mann an der Seite einer einflussreichen Frau kann es schon zu Problemen kommen. Dass der Gatte von Ex-rbb-Intendantin **Patricia Schlesinger**, **Gerhard Spörl**, bei den Abendessen auf Kosten des Senders mitverpflegt wurde und offenbar auch an einer dienstlich abgerechneten privaten Reise teilnehmen durfte, ist ja noch ein kleineres Problem. Wenn aber die Meldungen zutreffen, die **DER SPIEGEL** verbreitet, dann fragt man sich ein weiteres Mal, was Geistes Kind die Verantwortlichen beim **rbb** sind.

Welche journalistischen oder beruflichen Qualitäten **Oliver Jarasch** hat, wissen wir nicht. In den *tages-themen* im April 2020 trug Jarasch zeitweise eine Sturmhaube und kommentierte zum Thema „Maskenpflicht.“ Als „Übersprungshandlung der Politik und Aktionismus“ bezeichnete er die Maskenpflicht. Jarasch hatte schon viele Aufgaben im rbb, was nicht störte, solange seine Frau **Bettina Jarasch** nicht so zentral in der Öffentlichkeit stand wie heute.

Nun aber ist die Grüne Politikerin Bürgermeisterin und Senatorin für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz und vielleicht sogar die künftige Regierende Bürgermeisterin, sollte es eine Wiederholungswahl geben. Da sieht es nicht gut aus, wenn ihr Mann beim rbb Programmchef des Fernsehens

werden soll und damit auch Einfluss auf die Nachrichten- und Magazinformaten hätte. Natürlich würde das rbb-Programm, das den Anspruch „*Bloß nicht langweilen*“, nicht immer erfüllt, nicht grüner werden, bloß weil der Mann der Grünen Spitzenfrau das Sagen hat. Diesem möglichen Vorwurf darf man sich aber nicht aussetzen. So hat **Oliver Jarasch** das Problem, das viele Männer mit einer einflussreichen Frau haben, nämlich zurückstecken zu müssen, oder, wie einst bei der Queen, wo Prinz Philip stets drei Schritte hinter ihr laufen musste.

Das ist aber nur der eine Teil der Geschichte. Viel merkwürdiger ist der vom SPIEGEL aufgedeckte Vorgang, wonach der Direktor für das rbb-Gesamtprogramm, **Jan Schulte-Kellinghaus**, offenbar ohne Ausschreibung Jarasch zum Fernseh-Chef machen wollte. Noch schlimmer ist der Vorwurf, dass Schulte-Kellinghaus seine Pläne von seinem privaten E-Mail-Konto an das private von Schlesinger sandte. Privat und dienstlich auseinanderzuhalten, scheint ein große Problem beim rbb zu sein.

Hintergrund ist, dass der Fernseh-Programm-Direktor **Jens Riehle** abgesetzt und **Oliver Jarasch** seinen Platz einnehmen sollte. „*Auf dem Papier*“ sollte Riehle weiterhin Chef bleiben und vermutlich seine Bezüge behalten. So etwas Ähnliches gab es doch schon. Da wurde ein Medienmanager kaltgestellt, erhielt aber weiterhin Geld. Das sind doch Traumjobs, nicht arbeiten zu müssen und trotzdem Geld zu bekommen.

Ist es nicht möglich, dass Ehepaare ihre Jobs so gestalten, dass sie sich nicht in die Queere kommen können? Und noch ein aus Lebenserfahrung geborener Hinweis: E-Mails sind nicht sicher, wie man immer wieder sieht. Auch Anrufe können abgehört werden. Am besten man trifft sich Face to Face, um heikle Themen zu besprechen.

In diesem Sinne: Ein schönes Wochenende mit Freunden!

Ed Koch